



Die jüngste Neuerwerbung im Museum Moorseeer Mühle ist ein grüner Deutz, Baujahr 1964.

Foto: Timmermann

Ein Deutz für den Mühlen-Fuhrpark

Museumsstück und Gebrauchsgegenstand zugleich

MOORSEE. Ausstellungsstück und Gebrauchsgegenstand zugleich ist die jüngste Neuerwerbung im Museum Moorseeer Mühle: ein 25 PS starker, grüner Deutz, Baujahr 1964.

„Ich habe ihn auch schon fahren dürfen“, freut sich Museumsleiterin Gesche Neumann über den guten Zustand des alten Gefährts. Vorbesitzer war Bernd Ennen aus Stollhamm, ein passionierter Schrauber, der laut Neumann dem Museum den Trecker „halb gespendet hat, die andere Hälfte haben wir bezahlt“. Für den Eigenanteil hat das Museum mit den Raiffeisenbanken Butjadingen-Abbehausen und Varel-Nordenham Sponsoren gewinnen können.

Der Leiter der Bankstelle Abbehausen der Butjadinger Bank, Frerk Duhm, und die Firmenkundenbetreuerin Jessica Bakker der Raiba Varel-Nordenham überreichten jetzt auf dem Museums-gelände einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an Gesche Neu-

mann. Angesichts der großen Maschinen im Museumsfundus sei die Neuerwerbung besonders wertvoll, betonte der Vorsitzende des Museumsbetreibers Rüstringer Heimatbund, Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm.

„Es ist schön, dass wir jetzt autark sind“, verwies Gesche Neumann darauf, dass man bisher immer auf die Hilfe von hilfsbereiten Landwirten angewiesen war, wenn die Lokomobile, die Dreschmaschine oder der auf einem Anhänger stehende Deutz-Viertakter bewegt werden mussten. Den knapp 100 Jahre alten Deutz hatte das Museum 2020 von Edgar Sommer geschenkt bekommen. Jetzt kann abseits der Denkmal- und Mühltage oder anderer besonderer Anlässe die eine oder andere Maschine auch mal spontan aus der Remise auf den Mühlenplatz geholt werden, um sie vorzuführen. Ein neuer Höhepunkt im Mühlenalltag, über den sich die Museumsleiterin freut. (lt/san)